

Zeitschrift: Illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: Illustrierte Filmwoche
Band: 7 (1926)
Heft: 28

Artikel: Allerhand Vehikel im Film
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-732131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Allerhand Vehikel im Film“

Die Wagenrennen in historischen Filmen bilden Glanzpunkte für die Regie.

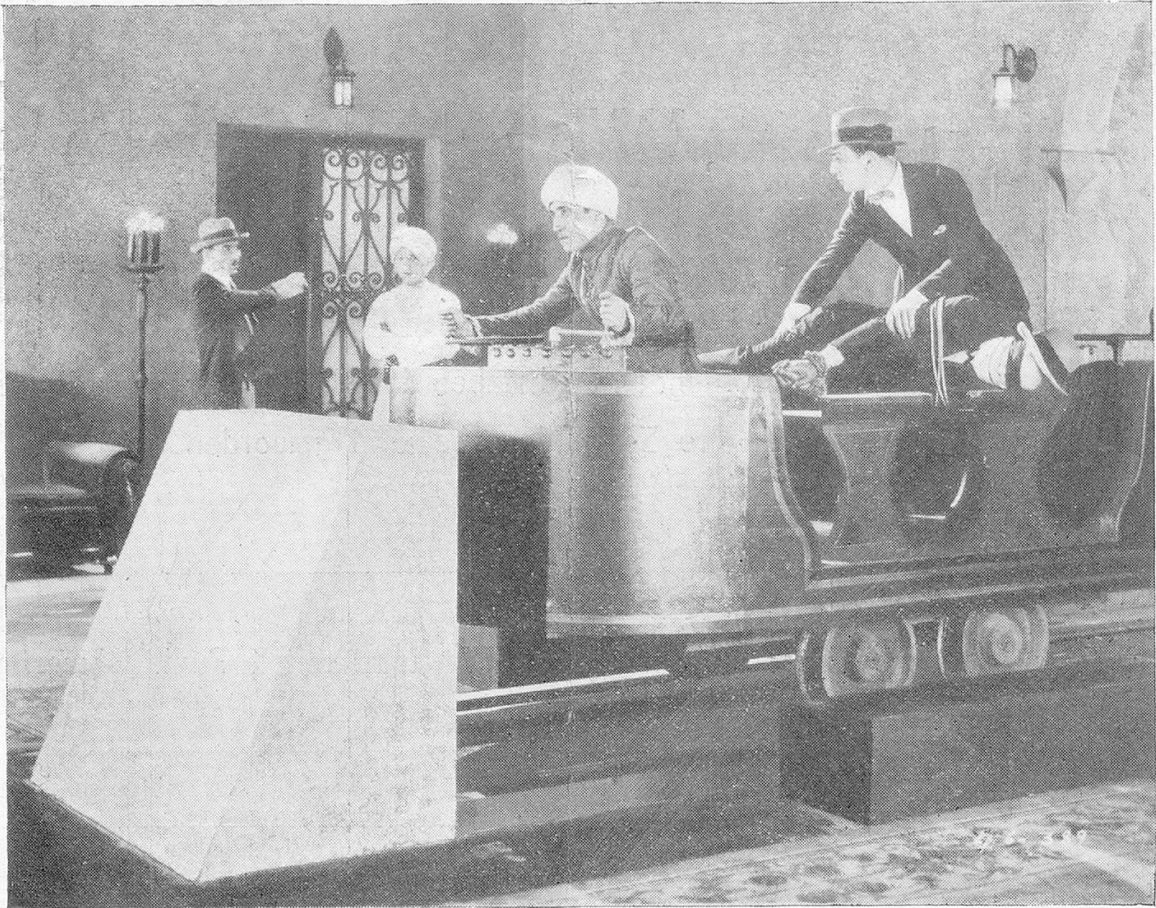
„Ben Hur“ — Photo: M.-G.-M.



Warum sollte das Karussell des Lebens nicht im wirklichen Karussell seine bildliche Wiedergabe finden? Szene aus „Fiaker Nr. 13“.

Photo: Emelka.

Es gibt sicher wenige Vehikel, die nicht im Film schon Verwendung gefunden hätten. Der Phantasie der Manuskriptverfasser ist hier freier Lauf gelassen und die Regisseure toben sich dann auch aus, dass die Zuschauer ihre Freude und die Mitspieler ihre wunden Glieder haben. Angefangen beim Streitwagen der Antike bis zum ozeanüberfliegenden Zeppelin der Gegenwart, — alles werden unsere Nachkommen noch auf der Leinwand bewundern können. Bewundern? Gewiss! Denn diese unscheinbaren Szenen, die in wenigen Sekunden an uns vorüberziehen, erfordern meist unendliche Mühe und Ausdauer seitens aller dabei Beschäftigten. Nicht nur die Darsteller, sondern auch die Kurbelleute und Regisseure, setzen sich dabei oft grossen Gefahren aus und zahlreiche Unfälle sind auf solche Aufnahmen zurückzuführen, bei denen, allen Vorsichtsmassnahmen zum Trotz, ein unglücklicher Zufall alle Wahrscheinlichkeitsberechnungen über den Haufen werfen kann.



O b e n :

Eine unterirdische Rollbahn aus dem Film:
„Die Mädchenhändler von New-York“.

U n t e n :

Harry Piel, der Abenteurer,
findet immer neue Verkehrsmittel:
Werkschwebebahn im Jungfraugebiet.

